

KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG




reformierte kirche rüschegg

Präsident Kirchgemeinderat (a.i.): Urs Nussbaum, Tel. 031 738 88 42, urs.nussbaum@kirche-rueschegg.ch
 Pfarramt: Pfrn. Monika Britt, Tel. 031 738 81 06, monika.britt@kirche-rueschegg.ch (Red. Gemeindeseite)
 Sekretariat: Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59, ruth.zutter@kirche-rueschegg.ch
 Sigristin: Sandra Randazzo, Tel. 079 272 79 71, sandra.randazzo@kirche-rueschegg.ch
 www.kirche-rueschegg.ch

KIRCHLICHE FEIERN

- MÄRZ**
- So. 7. 9.30 **Gottesdienst** mit Pfrn. Monika Britt.
 - Sa. 13. 11.00 **Friedhof Rüschegg: Feier zur Grabaufhebung** mit Pfrn. Monika Britt.
 - So. 14. **Kein Gottesdienst** in der Kirche Rüschegg. Wir verweisen gerne auf die Gottesdienste in unseren Nachbarkirchgemeinden.
 - So. 21. 10.00 **Gottesdienst zur Aktion «Brot für alle»** mit der KUV 8. Klasse und Pfrn. Monika Britt. (Anschliessend herzliche Einladung zum gemeinsamen Suppenessen, falls möglich).
 - So. 28. 9.30 **Gottesdienst der KUV 4. Klasse mit Abendmahl**, mit Katechet Stefan Brodbeck und KUV-Mitarbeiterin Madleina Zbinden.

ERWACHSENE & SENIOR/-INNEN

- MÄRZ**
- WICHTIG: Leider ist es bei Redaktionsschluss noch unklar, welche Anlässe durchgeführt werden können. Informieren Sie sich bitte jeweils im Anzeiger oder auf unserer Homepage www.kirche-rueschegg.ch.*
- Mo. 1. 14.00 **Silberfädeli** im Tea-Room «Rendez-vous», Heubach, mit Margrit und Ernst Werren.
 - Di. 9. 14.00 **bis 16 Uhr. Frauennachmittag** im Mehrzweckraum bei der Kirche, mit Sandra Randazzo. Fahrdienst Walter Krebs, Telefon 031 738 82 77. Bitte am Vormittag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr anrufen.
 - Do. 18. 10.15 **Andacht im Alterszentrum** mit Pfrn. Monika Britt. Mit Musik, Kurzpredigt und anschliessendem Zusammensitzen.
 - Fr. 19. 12.00 **Offener Mittagstisch** im Rest. «Kreuzstrasse», Gambach. **An- oder Abmelden bis am Dienstag, 16. März**, bei Rosa Scheidegger, Tel. 031 738 84 59, am besten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Seelsorge
 Ein offenes Ohr ... Bitte suchen Sie den Kontakt mit der Pfarrperson, wenn Sie für sich oder für Angehörige ein Gespräch oder einen Hausbesuch wünschen. Für regelmässige Besuche gibt es den Besucherdienst mit einem Freiwilligen-Team.

KIRCHGEMEINDERAT

Das Jahr ist nicht mehr ganz so neu. Wir vom Kirchgemeinderat haben das neue Jahr mit einigen personellen Wechselseln begonnen. Nach der Demission von unserer Präsidentin Madeleine Ruchti und Kirchgemeinderatsmitglied Nathalie Kohli muss sich der Rat vorerst neu ordnen. Vielen Dank euch zweien noch einmal für euer Engagement in unserer Kirchgemeinde.

Erfreulicherweise haben wir die Aussicht, unseren Rat vorerst zumindest um ein neues Gesicht aufzustocken.

Nun wäre es cool, wenn wir noch zwei weitere interessierte Personen finden, um unseren Kirchgemeinderat zu komplettieren. Wer Interesse hat, soll sich doch bei einem Ratsmitglied melden.

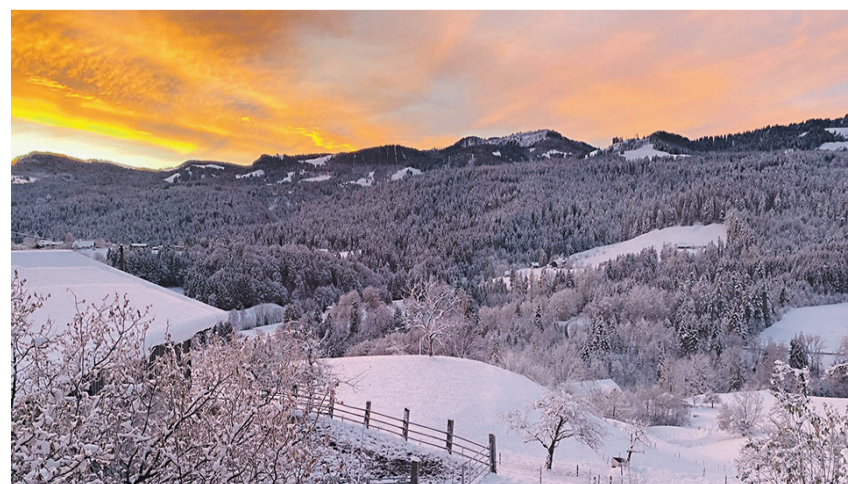
Im Moment sieht die Ressortverteilung im Kirchgemeinderat wie folgt aus:

Präsident ad interim:	Urs Nussbaum
Personal und Finanzen:	Silvia Stähli
Bau und Liegenschaften und Öffentlichkeitsarbeit:	Martin Zbinden
Kinder und Jugend und OEME/Diakonie:	Anita Zimmermann

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT: URS NUSSBAUM, PRÄSIDENT A.I.

FINANZEN

Merci vielmal
 Wir danken herzlich für die Beiträge an die Druckkosten unserer Gemeindeseite.
 KIRCHGEMEINDERAT UND HEIDI NYDEGGER, FINANZEN



Morgenstimmung: Sicht vom Pfarrhaus Rüschegg

KINDER UND JUGENDLICHE

- KUV 4. Klasse**
Freitag, 5. März, 13.45 bis 16.15 Uhr
 KUV-Nachmittag in der Kirchgemeindestube.
Freitag, 12. März, 13.45 bis 16.15 Uhr
 KUV-Nachmittag in der Kirchgemeindestube.
Freitag, 19. März, 9.00 bis 16.00 Uhr
 KUV-Tag in der Kirchgemeindestube.
Freitag, 26. März, 13.45 bis 16.00 Uhr
 KUV-Nachmittag in der Kirchgemeindestube.
Sonntag, 28. März, 9.30 Uhr
 KUV-Gottesdienst in der Kirche für die ganze Familie, mit Abendmahl.
- KUV 8. Klasse**
Mittwoch, 3. März, 17.15 bis 19.30 Uhr
 KUV-Abend in der Kirchgemeindestube.
Mittwoch, 10. März, 17.15 bis 19.30 Uhr
 KUV-Abend in der Kirchgemeindestube.
Mittwoch, 17. März, 17.15 bis 19.30 Uhr
 KUV-Abend in der Kirchgemeindestube und Kirche.
Sonntag, 21. März, 9.30 Uhr
 Suppen Sonntag in der Kirche mit anschliessendem Suppenzmittag.
- KUV 9. Klasse**
Donnerstag, 25. März, 17.15 bis 19.30 Uhr
 KUV-Abend in der Kirchgemeindestube.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

- Abschied**
19. Januar:
 Veronika Bätcher, Pfadern, Rüschegg Heubach, gestorben im Alter von 82 Jahren.
- 22. Januar:**
 Adelheid Hostettler, Ittigen, geboren in Rüschegg, gestorben im Alter von 85 Jahren.

Zu Gott allein ist meine Seele still, von ihm kommt meine Hilfe. Er allein ist mein Fels und meine Hilfe, meine Burg, nie werde ich wanken.
 PSALM 62, 2+3

RÜCK- UND EINBLICKE

Ergänzungen zum Artikel über das Glockengeläut

Dank dem ehemaligen Rüschegger Pfarrer Hansrudolf Thoma habe ich folgendes zur Läutordnung dazugelernt:

1970 beschloss der Kirchgemeinderat nach Einführung der Läutautomatik, dass am Freitag um 9.00 Uhr eine Glocke zur Erinnerung an die Kreuzigung Jesu läuten soll. Dieser Beschluss kam zustande, weil mit der Automatisierung des Geläuts ein vermehrtes Zeichenläuten weder einen Mehraufwand noch Mehrkosten verursachte. Man ging davon aus, dass sich eine Mehrheit in der Gemeinde darüber freuen werde.

Die Läutordnung wird von der jeweiligen Kirchgemeinde selbst bestimmt; wann der Entschluss gefallen ist, das Läuten am Freitag, statt zur Erinnerung an den Tod Jesu zur Erinnerung an die Geburt neuen Lebens zu ändern, konnte ich noch nicht herausfinden. Aber: Jesus ist für uns alle gestorben, damit wir neues Leben haben. Die Liebe Christi führt zur Neuschöpfung, und diese neue Schöpfung zeigt sich im neuen Leben mit Christus.

PFARRERIN MONIKA BRITT

Denn die Liebe Christi umgibt uns, und wir sind zu dem Urteil gelangt: Wenn einer für alle gestorben ist, dann sind alle gestorben. Und für alle ist er gestorben, damit die Lebenden nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. (2. KORINTH 5, 14-15)

GRATULATIONEN

In diesem Monat gehen die besten Glücks- und Segenswünsche an:

Aus
 Datenschutzgründen
 dürfen wir
 leider
 keine Geburtstage
 im Internet
 veröffentlichen

Vergiss nicht, Glück hängt nicht davon ab, wer du bist oder was du hast; es hängt nur davon ab, was du denkst.

DALE CARNEGIE

Falls bei diesen Gratulationen jemand vergessen wurde, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Das Gleiche gilt, wenn jemand den Geburtstag in kommenden Ausgaben **nicht** veröffentlicht haben möchte, wegen Redaktionsschluss dann jedoch **bitte spätestens zwei Monate vorher**. Im Voraus vielen Dank! Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.

Von Motivation und Kooperation



Aber alle, die auf den Herrn hoffen, bekommen neue Kraft. Sie fliegen dahin wie Adler. Sie rennen und werden nicht matt, sie laufen und werden nicht müde. (JESAJA 40, 31)

Wenn wir den Eindruck haben, wie Adler zu fliegen, dann fühlen wir uns ganz lebendig. Dann sind wir höchst motiviert für's Leben. Wenn ich darüber nachdenke, wie sich Menschen motivieren lassen, stosse ich auf den Aspekt der Gemeinschaft, der Beziehungen.

Für unsere Motivation sind Beziehungen und Gemeinschaft von enormer Bedeutung. Wir alle brauchen soziale Anerkennung und Zuwendung, und wir tun das meiste deshalb, weil wir wichtige Beziehungen zu anderen Menschen gewinnen oder erhalten wollen.

Bereits vom ersten Lebenstag an ist der Mensch auf Zuwendung eingestellt. Ohne Zuwendung sind Säuglinge nicht überlebensfähig. Später hinterlassen Vernachlässigung und Lieblosigkeit Spuren im Motivationssystem von Heranwachsenden. Hingegen wirkt jede Form von zwischenmenschlicher Anteilnahme, Aufmerksamkeit und gelebter Gemeinschaft aktivierend. Ist Liebe im Spiel, wird unser Motivationssystem ganz speziell aktiviert. Gemeinschaft ist verletzlich; Uneinigkeit und Konkurrenz setzen ihr zu. In der Bibel ist die Gemeinschaft ein zentrales Thema. Im zweiten Brief an die Korinther strebt Paulus eine auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung mit der Gemeinde an. Er selbst gibt sich als ein

verletzlicher Mensch zu erkennen. Indem er auf sein eigenes Leiden hinweist, will er der Gemeinde, die aufgrund ihres Christseins angefeindet wird, Trost spenden.

Ich habe euch bereits gesagt, wie sehr ihr mir ans Herz gewachsen seid. Wir gehören im Leben und im Tod untrennbar zusammen. (2. KORINTH 7,3)

Paulus will mit seinem Brief zeigen, dass die anzustrebende, gegenseitige Beziehung nicht nur die menschliche Ebene betrifft, sondern auch Gott und Jesus Christus. Er weist auf ein umfassendes, göttlich-menschliches Beziehungsnetz hin, das durch Jesus vermittelt wird.

Gott aber hat die Macht, euch jede Gabe im Überfluss zu schenken. So habt ihr in jeder Hinsicht und zu jeder Zeit alles, was ihr zum Leben braucht. Und ihr habt immer noch mehr als genug, anderen reichlich Gutes zu tun. (2. KORINTH 9,8)

In Jesus Christus wird sowohl die göttliche Zuwendung wie auch die menschliche Bedürftigkeit verkörpert. Wenden wir uns Menschen zu, kehrt diese Zuwendung in Dankbarkeit zu Gott zurück. Gott gibt nicht nur, sondern empfängt auch. Auch unsere Beziehung zu Gott beruht auf Gegenseitigkeit, deshalb sind gute Werke und Gnade dasselbe. Durch Trost und Zuwendung wird das göttlich-menschliche Beziehungsnetz vermittelt und bewirkt gegenseitige Kräftigung und Belebung.

Es ist unser natürlicher Wunsch, etwas für andere zu tun, und dieser Wunsch motiviert. Beziehungs- und Bindungslosigkeit bewirkt das Gegenteil. Wir brauchen Möglichkeiten, mit anderen Beziehungen zu gestalten, denn nur so bleibt unsere Motivation erhalten. Wer die Erfahrung von menschlicher Zuwendung machen kann, ist auch bereit, mit anderen zu kooperieren, und eine auf Kooperation beruhende Gesellschaftsordnung würde unserer Natur bestens entsprechen.
 PFARRERIN MONIKA BRITT